

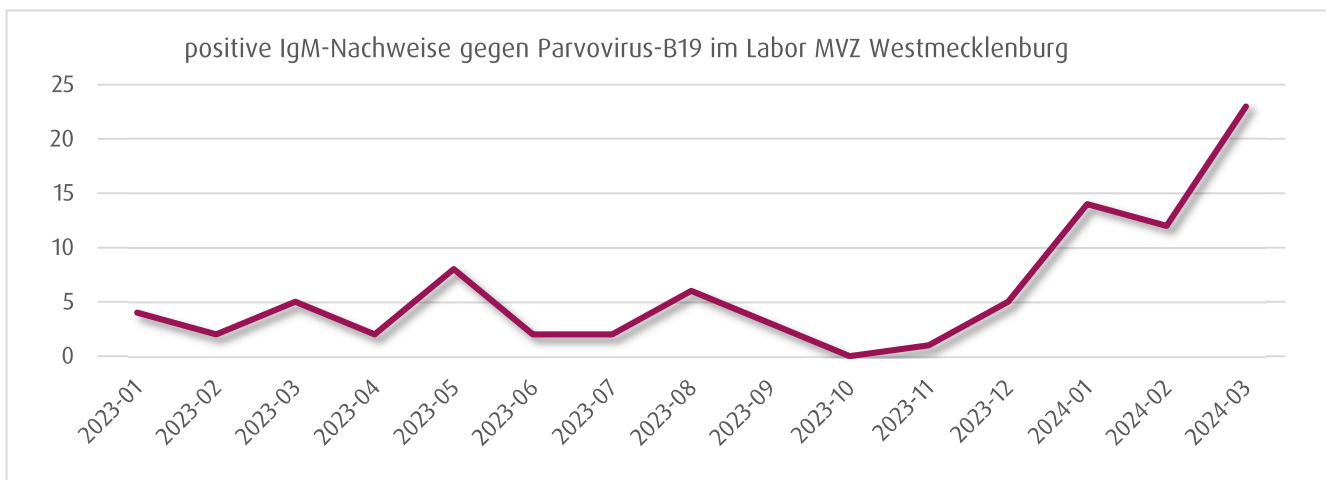


Aktuelle Häufung von Parvovirus-B19 - Infektionen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit Anfang dieses Jahres kommt es zu einem gehäuften Auftreten von akuten Parvovirus B19 – Infektionen. Oft sind Kinder betroffen, aber auch bei Eltern und Großeltern sehen wir Fälle. Unser gemeinsames Augenmerk liegt dabei aber vor allem auf den akuten Infektionen bei Schwangeren in den ersten 21 SSW.

- ▶ Das Hauptrisiko für einen Hydrops fetalis besteht bei einer mütterlichen Parvovirus-B19-Infektion in der 9. bis 20. Schwangerschaftswoche.
- ▶ Eine erhöhte Abortrate besteht im ersten Trimester.



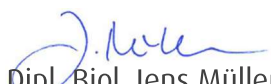
Aktuelles Fallbeispiel:

Wir haben in diesem Monat einen Fall beobachtet, bei dem die serologische Konstellation aus IgG- und IgM-Antikörpernachweis für eine akute Primärinfektion in der Schwangerschaft sprach. Die Patientin hatte Kontakt zu Ringelröteln ihrer Kinder und z.T. eine scheinbar passende, aber kurze passagere Klinik. Erst die Untersuchung der Rückstellprobe zeigte, dass bereits zu Schwangerschaftsbeginn deutliche IgG-Antikörper nachweisbar waren. Die IgM-Positivität war schnell rückläufig und anscheinend ein Zeichen für eine erneute Auseinandersetzung des Immunsystems mit dem Virus. Der Direktnachweis mittels PCR fiel negativ aus, sodass wir bei dieser Konstellation von einem maternalen Antikörperschutz ausgingen.

- ▶ Klären Sie auffällige Befunde mit PCR & einer parallelen Untersuchung der Rückstellprobe ab.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dipl. Biol. Jens Müller
Wiss. Leitung Infektionsserologie


Dr. med. Eszter Najjar
FÄ für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie